

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 46 (1971)
Heft: 7

Rubrik: Termine

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wurde. Gfr Xaver Setz (Wangen) war der beste Läufer der Landwehr (29:21 = 919 Wertungspunkte), und im Landsturm siegte Kpl Hugo Wehrli (Zürich) mit 31:17 = 803 Wertungspunkte.

Überlegener Dreikampfsieger

Tagessieger in der Gesamtwertung des Dreikampfes wurde Füs Johann Eichelberger (Stäfa) mit 2825,6 Totalpunkten. Mit einem Rückstand von 245 Punkten landete Wm Rolf Bürgin (Riehen) auf dem Ehrenplatz. Gfr. Max Meier (Villnachern) wurde mit 2566 Totalpunkten Sieger in der Landwehr, und im Landsturm gewann Kpl Albert Hungerbühler (Arbon) mit 2226 Totalpunkten.

Siegreiche Luzerner Gruppe

Dank dem hervorragenden Einzelresultat von Auszugs-Füsilier Johann Eichelberger (2825 P.) gewann die Luzerner Gruppe Bramberg I den Mannschaftswettkampf mit einem Total von 7808 Punkten. Der siegreichen Gruppe gehörten ferner an: Auszugs-Gfr Franz Estermann (2553 P.) und Landwehr-Gfr Xaver Setz (2429 P.). Den zweiten Platz belegte mit ausgeglichenen Einzelleistungen die Mehrkampfgruppe Bramberg II, welche einen Rückstand von 221 Punkten aufwies. Sie setzte sich wie folgt zusammen: Fredi Camenzind (2557 P.), Ernst Wittwer (2553 P.) und René Moser (2476 P.).

Beim Abtreten wurde jedem Wettkämpfer eine gediegene Medaille überreicht.

Leserbriefe

Gesucht Filme (Super 8)

vom Korpsdefilee in Dübendorf 1963 oder von anderen Armeevorfürungen (Schweizer Armee). Bezahle guten Preis.

Diesbezügliche Mitteilungen an:

Eugen Tschopp-Schaffner
Kesselweg 30-2, 4410 Liestal
Telefon (061) 85 08 00

*

Sehr geehrter Herr Herzig,

Der Zufall kommt mir Ihre Zeitschrift 2/71 in die Hände. Darin hat mir der Artikel «Wer versperrt den Weg zum Frieden?» wirklich «sehr gut» gefallen. Sie beschuldigen die Sowjetunion, dass wegen ihr die NATO gegründet worden sei. Das glauben Sie wohl selber nicht. In den dreissiger Jahren, als die deutschen Konzerne, Amerika und England (und schweizerische Kapitalisten) Hitlers Macht aufgebaut hatten, taten sie es in der Hoffnung, Deutschland und die Sowjetunion würden sich gegenseitig zerfleischen und sie könnten dann Europa und Russland kolonialisieren. Das ging dann gründlich daneben — übrigens schon zum zweitenmal in diesem

Jahrhundert. Bereits nämlich im russischen Bürgerkrieg wurden die Generale Denikin, Wrangel und Koltshak von den Amerikanern und Briten unterstützt. Da die siegreiche Rote Armee sämtliche Okkupanten und ihre Verbrecherarmeen zum Teufel jagte, hatte man der jungen Sowjetunion blutige Rache geschworen. Erst versuchte man es mit Boykott, um das russische Volk auszuhungern. Als das misslang, versuchte man es mit Hitler. Auch das führte nicht zum Ziel. Die Amerikaner und Briten haben die heldenhafte Rote Armee in ihrem Kampfe gegen die Hitleristen nur deshalb «unterstützt», weil es ihnen sonst selbst an den Kragen gegangen wäre. Nach Kriegsschluss wurde der Spiess umgedreht. 1948 gründeten die kapitalistischen Staaten die NATO und setzten den deutschen Kriegsverbrechergeneral Speidel an die Spitze, um eine neue Aggression gegen die Sowjetunion vorzubereiten. Heute stellt die immer noch braune Bundesrepublik das grösste NATO-Kontingent. Man hetzt und provoziert gegen die Sowjetunion, und daran ist auch die Schweiz namhaft beteiligt. Ein typisches Beispiel ist der «Prager Frühling». Damals wurden 3000 Rowdies und Verbrecher in die Tschechei geschleust, um einen Aufstand gegen den Sozialismus auszulösen. Deutsche und amerikanische Truppen standen zum Einmarsch im bayerisch-tschechischen Grenzgebiet bereit. Aber die Russen waren die Schnelleren. Sie marschierten vertragsgemäss in die CSSR. Jawohl: vertragsgemäss! Darüber aber hat sich unsere Presse wohlweislich ausgeschwiegen. Es wäre sonst keine Sensation gewesen. (Hier zitiert E. R. den russisch-tschechischen Staatsvertrag, der erst nach dem Einmarsch der Warschauer-Pakt-Truppen abgeschlossen wurde. Red.) Ich will Ihnen damit nur demonstrieren, dass auch ich meine Informationsquellen besitze, da man von unserer Presse, vom Radio und von der TV doch nur angelogen wird. Wie viele amerikanische Verbrechen hat man schon den Kommunisten in die Schuhe geschoben! Man will uns weismachen, die Sowjetunion hätte die Tschechei überfallen, dabei ist sie nur einem deutsch-amerikanischen Angriff zuvorgekommen. Ähnliches geschah in Ungarn 1956, in Korea und in Vietnam. Und jetzt die Sache mit Israel. Zum Glück glauben immer weniger Menschen den Schwindel vom «friedlichen Judenstaat», dabei ist das «auserwählte Volk Gottes» mit seinen Zionfaschisten ein Raubstaat! Das sollten auch Sie wissen. Man behauptet, die Schweiz sei neutral. Ist es etwa neutral, wenn die Schweiz die Tournee eines Soldatenchores der Roten Armee verbietet, es aber zulässt, dass schweizerische Offiziere mit dem Kriegsverbrechergeneral von Manteuffel Trinkgelage abhalten? Wer hatte nichts Eiligeres zu tun, als die Franco-Regierung anzuerkennen? Der Erzfaschist Motta. Und der Fall von General Guisan und seinem Stellvertreter Wille? Ihre Hetztiraden, sehr geehrter Herr Herzig, die Sie gegen die Sowjetunion richten, werden vom Volk nicht mehr geglaubt. Auch das Volk kann denken und will sich nicht länger von Leuten wie Ihnen für dumm verkaufen lassen. Nur von den Dummen leben Säbelrassler wie Sie.

E. R. in St.

Termine

Juli

- 3. Luzern (SUOV)
Sitzung des Zentralvorstandes
- 4. Luzern (SUOV)
Jubiläumstagung 25. Jahrestag der Gründung der Veteranen-Vereinigung SUOV
- 10./11. Sempach (LKUOV)
Sempacher Schiessen
- 20.—23. Nijmegen
55. Vier-Tage-Marsch

September

- 4. Bern Jubiläumswettkämpfe
50 Jahre Verband Bernischer UOV
- 10.—12. Grenchen (UOV)
100 Jahre UOV — Jubiläumswettkämpfe und Waffenschau
- 11./12. Zürich (UOV)
7. Zürcher Distanzmarsch
- 24./25. Waffenplatz Emmen LU (SVMLT)
Schweizerische Mannschaftswettkämpfe der Mech + L Trp

Oktober

- 9./10. Männedorf
(UOG Zürichsee rechtes Ufer)
Nachtpatrouillenlauf
- 16./17. Chur (Bündner OG)
X. Bündner Zwei-Tage-Marsch
Chur—St. Luzisteig—Chur

November

- 20./21. Kriens (SVMLT)
13. Zentralschweizer Distanzmarsch nach Kriens

1972

Januar

- 29./30. Brienz (UOV)
Militärskitaxe Axalp



«Luftlinie sind es noch 25 Kilometer — aber unser Leutnant findet sicher eine Abkürzung!»